

# UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

## **Anhang I für den Studienanteil Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1) vom 30.01.2019 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 18.07.2016 (SPoL)**

***Genehmigt vom Präsidium am 16. April 2019, genehmigt durch die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums am 3. April 2019***

Für das Studium des Studienanteils Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1) hat der Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften am 30. Januar 2019 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung am 4. Juni 2018 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 16. April 2019, die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums gemäß § 16 Hessisches Lehrerbildungsgesetz, § 20 Abs. 1 Durchführungsverordnung zum Hessischen Lehrerbildungsgesetzes am 3. April 2019 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

### **1. Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)**

Das Studium des Faches Kunst bildet die Studierenden für wissenschaftlich und künstlerisch begründetes kunstpädagogisches Handeln in Unterricht und Erziehung der Grundschule aus. Dabei erwerben sie kreative Kompetenz im Umgang mit vielfältigen künstlerischen und kulturellen Medien, gewinnen authentische Kunsterfahrungen und entwickeln individuelle Wahrnehmungs- und Darstellungsformen. Das didaktische Prinzip des ästhetischen Lernens befähigt sie zum Unterricht in fächerübergreifenden Lernsituationen sowie im Fachunterricht. Durch wissenschaftlich und methodisch reflektierte fachdidaktische Studien werden die Voraussetzungen für professionelles kunstpädagogisches Handeln vermittelt.

Das Studium des Faches Kunst integriert dabei die im Pflichtmodul Ästhetische Bildung erworbenen Kompetenzen. Es kann nach Wahl durch schulpraktische Studien im Fach Kunst ergänzt werden.

Das fachwissenschaftliche, fachdidaktische und fachpraktische Studium orientiert sich an den in § 15 der Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetz (HLbGDV) aufgeführten Kompetenzen. Fachwissenschaftliche Kompetenzen beziehen sich insbesondere auf ausgewählte Fragen zur Gegenwart und Geschichte der Kunst, zur Kulturgeschichte, Alltagsästhetik und Kinderkultur, sowie zu Methoden der Analyse von Kunstwerken und Medien. Fachdidaktische Kompetenzen beziehen sich insbesondere auf aktuelle fachdidaktische Konzeptionen und die Geschichte der Kunstpädagogik, die Entwicklung der Kinderzeichnung und des ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen sowie auf Ziele und

Methoden des Kunstunterrichts in der Grundschule, erweitert um Fragen der vorschulischen Erziehung und des Unterrichts in den Klassenstufen 5 und 6. Fachpraktische Kompetenzen beziehen sich insbesondere auf Grundlagen der Gestaltung, die auch die handwerklichen und technischen Grundlagen in verschiedenen Medien umfassen und auf die selbständige Realisierung eines künstlerischen Projekts. Fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachdidaktische Studien sollen in enger inhaltlicher Verbindung stehen.

## 2. Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

### 2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Lehramtsstudium im Studienfach Kunst kann zum Sommer- und zum Wintersemester aufgenommen werden.

### 2.2 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Neben der Hochschulzugangsberechtigung bedarf es des Nachweises einer künstlerischen Begabung. Das Verfahren, durch das diese Begabung nachgewiesen werden muss, ist durch die Satzung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main zur Feststellung der künstlerischen Begabung geregelt. Der Nachweis ist zur Immatrikulation im Studierendensekretariat vorzulegen.

### 2.3 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Keine.

## 3. Umfang und Struktur des Studiums (§ 4 SPoL)

### 3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Es sollten zunächst die Module 1 und 2 studiert werden. Es gelten keine Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen).

### 3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet sieben Module: Zwei Pflichtmodule, vier Wahlpflichtmodule und ein Modul Schulpraktische Studien. Es werden drei Module studiert: Die beiden Pflichtmodule M1 und M3 und eines der Wahlpflichtmodule M2a-d. Das Wahlpflichtmodul Schulpraktische Studien kann im Fach Kunst absolviert werden.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Module und es wird ein Vorschlag zur Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphasen bei Studienbeginn im Wintersemester gemacht.

Nr. P/WP	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv- Art	CP pro Semester / FD-Anteil							
					1	2	3	4	5	6	FD	
M1 P	Einführung in die Kunstpädagogik	Übung zur künstlerischen Praxis	2	Ü	2							
		Übung zur künstlerischen Praxis	2	Ü		2						
		Proseminar Fachwissenschaft	2	PS	3							
		Proseminar Fachdidaktik	2	PS		3						3

M2a WP	Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Plastik	Grundlagen Malerei	3	S			3					
		Grundlagen Plastik	3	S				3				
		Fachdidaktische Übung	3	Ü			4					4
M2b WP	Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Neue Medien	Grundlagen Grafik	3	S			(3)					
		Grundlagen Neue Medien	3	S				(3)				
		Fachdidaktische Übung	3	Ü			(4)					(4)
M2c WP	Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Plastik	Grundlagen Malerei	3	S			(3)					
		Grundlagen Plastik	3	S				(3)				
		Fachdidaktische Übung	3	Ü			(4)					(4)
M2d WP	Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Plastik	Grundlagen Grafik	3	S			(3)					
		Grundlagen Neue Medien	3	S				(3)				
		Fachdidaktische Übung	3	Ü			(4)					(4)
M3 P	Vertiefung der Kunstpädagogik	Fachdidaktisches Seminar	2	S							3	3
		Seminar Ästhetisches Verhalten	2	S							3	3
		Künstlerisches Projekt	3	P					6			
SPS L1	Schulpraktische Studien Kunst	Vorbereitung	2	S				(3)				(3)
		Schulpraktikum		PR				(6)				(6)
		Nachbereitung	2	S					(3)			(3)
		Modulprüfung		MP					(2)			(2)
			SWS	CP								
		Σ	24	32	5	5	7	3	6	6	13	

#### 4. Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

##### 4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Abs. 2 SPoL)

Übung (Ü): Fachpraktische und fachdidaktische Übungen vermitteln grundlegende Erfahrungen in künstlerischen oder in pädagogischen Prozessen. Sie dienen der Förderung von Erkenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nicht allein durch verbale Vermittlung aufgebaut werden können. Fachpraktische Übungen dienen auch der Vermittlung von Techniken und handwerklichen Grundlagen in den verschiedenen Medien.

Proseminar (PS)/Seminar (S): Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten wissenschaftlichen, künstlerischen und didaktischen Problemstellungen. Die Studierenden erarbeiten unter Anleitung der Lehrenden selbständig einzelne Beiträge, die sie in die Seminararbeit einbringen. In den Seminaren zur künstlerischen Praxis/Fachwissenschaft werden in Theorie und Praxis eigene künstlerische Ideen realisiert, erläutert und dokumentiert.

Im Künstlerischen Projekt widmen sich die Studierenden der Entwicklung und Durchführung eines bildnerischen Arbeitsvorhabens in Auseinandersetzung mit Beispielen der Gegenwartskunst und kunstpädagogischen Konzepten. Es dient zudem der Vertiefung hierauf bezogener kunsttheoretischer, kunstwissenschaftlicher und kunsthistorischer Themen.

#### **4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Abs. 4 i. V. m. § 35 SPoL)**

Fachpraktische Prüfung: Künstlerische Arbeitsergebnisse in Form von Bildern und Objekten, Installationen, Inszenierungen oder medialen Produktionen müssen in einer fachpraktischen Prüfung vor Ort präsentiert werden. Diese Präsentation wird immer in Kombination mit mündlicher und/oder schriftlicher kritischer Reflexion erbracht. Die fachpraktische Prüfung kann in Form einer individuellen Präsentation ausgewählter künstlerischer Arbeiten oder in Form einer öffentlichen Ausstellung mit einem Prüfungsgespräch (5-10 min) erfolgen oder in Form einer Arbeits- und Dokumentationsmappe, in der neben der Darstellung der künstlerischen Arbeit der eigene Ansatz schriftlich reflektiert und die eigene Position im Hinblick auf die Gegenwartskunst diskutiert wird (3.000-4.000 Wörter).

#### **5. Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 45 SPoL)**

Die Studierenden bringen gem. § 29. Abs.4 HLbB die Ergebnisse aus dem gewählten Wahlpflichtmodul 2a-d und aus dem Pflichtmodul 3 in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein. Modul 3 enthält die fachpraktische Prüfung.

#### **6. Promotion**

Keine.

#### **7. Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 47 SPoL)**

Die Ordnung tritt ab dem Wintersemester 2019/20 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2019/20 aufgenommen haben. Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2019/20 aufgenommen haben, gilt die Ordnung vom 31. März 2008 fort, Prüfungen nach dieser Ordnung können noch bis zum 31.12.2025 abgelegt werden. Auf Antrag ist ein Wechsel in die neue Ordnung möglich, Studien- und Prüfungsleistungen werden angerechnet.

Frankfurt am Main, den 15.05.2019

**Prof. Dr. Holger Horz**

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung

Frankfurt am Main, den 17.05.2019

**Prof. Dr. Thomas Betzwieser**

Dekan des Fachbereichs Sprach- und Kulturwissenschaften

## Anlagen:

### a. Modulbeschreibungen

M1 L1	Einführung in die Kunstpädagogik	Pflichtmodul	10 CP = 300 h, davon 3 CP FD		8 SWS
			Kontaktstudium 8 SWS / 120 h	Selbststudium 180 h	
<b>Inhalte</b>					
<p>In zwei Übungen zur künstlerischen Praxis in verschiedenen Medien erproben die Studierenden verschiedene künstlerische Arbeitsverfahren und Materialien bei der Lösung von Gestaltungsaufgaben. Historische und aktuelle fachdidaktische Probleme und Konzepte werden handlungsorientiert in einem fachdidaktischen Proseminar vorgestellt und erörtert.</p> <p>Ein fachwissenschaftliches Proseminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Literatur und Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und der visuellen Medien insbesondere von 1800 bis zur Gegenwart.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Das erste Modul vermittelt Einführungen in die drei grundlegenden Bereiche Fachpraxis, Fachwissenschaft und Fachdidaktik.</p> <p>Die Studierenden erwerben Techniken und handwerkliche Grundlagen für unterschiedliche künstlerische und technische Arbeitsbereiche. Sie erarbeiten in Auseinandersetzung mit eigenen ästhetischen und kunstpädagogischen Erfahrungen grundlegende fachdidaktische Probleme und Konzepte aus Geschichte und Gegenwart. Dabei erfolgt zugleich eine Einführung in Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Zudem erwerben sie einen ersten Zugang zur Geschichte (Schwerpunkt 19./20. Jahrhundert) und Gegenwart der Bildenden Kunst und der visuellen Medien mit fachwissenschaftlichen Methoden und Begriffen. Diese Kompetenzen bilden die Basis für zunehmend selbständiges Arbeiten in den folgenden Veranstaltungen.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)L1</b>			L1 Kunstpädagogik / FB 09		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			./.		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Jedes Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			Zwei Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>					
<b>Teilnahmenachweise</b>			Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen		
<b>Leistungsnachweise</b>			./.		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Übungen, Proseminare		
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch		
<b>Modulprüfung</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>		
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			Eine schriftliche Ausarbeitung (3.000 bis 4.000 Wörter) entweder im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Proseminar		

<b>kumulative Modulprüfung bestehend aus:</b>				./.					
<b>Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:</b>									
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Übung zur künstlerischen Praxis	Übung	2	2	X					
Übung zur künstlerischen Praxis	Übung	2	2	X					
Proseminar Fachwissenschaft	PS	2	3	X					
Proseminar Fachdidaktik	PS	2	3	X					
Summe		8	10						

<b>M2a L1</b>	<b>Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Plastik</b>	<b>Wahlpflichtmodul I</b>	<b>10 CP = 300 h, davon 4 CP FD</b>						<b>9 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 9 SWS / 135 h</b>			<b>Selbststudium 165 h</b>				
<b>Inhalte</b>										
<p>Ästhetische Grunderfahrungen des Zeichnens und der Plastik werden in Verbindung mit exemplarischen Beispielen aus Kunst und Medien experimentell erprobt, reflektiert und begründet. Die Arbeit im Seminar wird ergänzt durch Skizzenbücher, Portfolios und Ausstellungsbesuche sowie durch die selbständige Erprobung und Erweiterung der Gestaltungsaufgaben.</p> <p>In einer fachdidaktischen Übung mit Lehrversuchen setzen die Studierenden Theorien und Modelle zur Konzeption von Kunstunterricht in exemplarische Unterrichtsentwürfe um und lernen dabei schulische und außerschulische Praxisfelder kennen.</p>										
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>										
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Kunstpädagogik im engen wechselseitigen Bezug. In den Grundlagenseminaren Grafik und Plastik entwickeln sie in Verbindung mit fachwissenschaftlicher Auseinandersetzung erste methodisch und inhaltlich angeleitete gestalterische Arbeiten. Sie üben die Visualisierung in den verschiedenen Gestaltungsmedien und die Verbalisierung bildnerischer Erfahrungen.</p>										
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>										
Keine										
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>										
Keine										
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>				L1 Kunstpädagogik / FB 09						
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>				./.						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>				Jedes Semester						
<b>Dauer des Moduls</b>				Zwei Semester						
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben						
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>										
<b>Teilnahmenachweise</b>				Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen						
<b>Leistungsnachweise</b>				Prozess- und produktbezogene Darstellung und Reflexion zu eigenen bildnerischen Arbeiten aus dem Seminarkontext in beiden Grundlagenseminaren						
<b>Lehr- / Lernformen</b>				Seminar, Übung						
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>				Deutsch						
<b>Modulprüfung</b>				<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>						
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>				Fachpraktische Prüfung im zeitlichen Zusammenhang mit einem Grundlagenseminar nach Wahl der/des Studierenden (Umfang/ Dauer entsprechend den Vorgaben in Ziff. 4.2.)						
<b>kumulative Modulprüfung bestehend aus:</b>				./.						
<b>Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:</b>										
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Seminar Grundlagen Grafik	S	3	3			X			
	Seminar Grundlagen Plastik	S	3	3				X		
	Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen	Ü	3	4				X		
	Summe		9	10						

<b>M2b L1</b>	<b>Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Neue Medien</b>	<b>Wahlpflichtmodul 1</b>	<b>10 CP = 300 h, davon 4 CP FD</b>						<b>9 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 9 SWS / 135 h</b>			<b>Selbststudium 165 h</b>				
<b>Inhalte</b>										
<p>Ästhetische Grunderfahrungen des Zeichnens und der Arbeit mit Neuen Medien werden in Verbindung mit exemplarischen Beispielen aus Kunst und Medien experimentell erprobt, reflektiert und begründet. Die Arbeit im Seminar wird ergänzt durch Skizzenbücher, Portfolios und Ausstellungsbesuche sowie durch die selbständige Erprobung und Erweiterung der Gestaltungsaufgaben.</p> <p>In einer fachdidaktischen Übung mit Lehrversuchen setzen die Studierenden Theorien und Modelle zur Konzeption von Kunstunterricht in exemplarische Unterrichtsentwürfe um und lernen dabei schulische und außerschulische Praxisfelder kennen.</p>										
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>										
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Kunstpädagogik im engen wechselseitigen Bezug. In den Grundlagenseminaren Grafik und Neue Medien entwickeln sie in Verbindung mit fachwissenschaftlicher Auseinandersetzung erste methodisch und inhaltlich angeleitete gestalterische Arbeiten. Sie üben die Visualisierung in den verschiedenen Gestaltungsmedien und die Verbalisierung bildnerischer Erfahrungen.</p>										
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>										
Keine										
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>										
Keine										
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>				L1 Kunstpädagogik / FB 09						
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>				./.						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>				Jedes Semester						
<b>Dauer des Moduls</b>				Zwei Semester						
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben						
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>										
<b>Teilnahmenachweise</b>				Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen						
<b>Leistungsnachweise</b>				Prozess- und produktbezogene Darstellung und Reflexion zu eigenen bildnerischen Arbeiten aus dem Seminarkontext in beiden Grundlagenseminaren						
<b>Lehr- / Lernformen</b>				Seminar, Übung						
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>				Deutsch						
<b>Modulprüfung</b>				<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>						
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>				Fachpraktische Prüfung im zeitlichen Zusammenhang mit einem Grundlagenseminar nach Wahl der/des Studierenden (Umfang/ Dauer entsprechend den Vorgaben in Ziff. 4.2.)						
<b>kumulative Modulprüfung bestehend aus:</b>				./.						
<b>Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:</b>										
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Seminar Grundlagen Grafik	S	3	3			X			
	Seminar Grundlagen Neue Medien	S	3	3				X		
	Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen	Ü	3	4			X			
	Summe		9	10						



M2c L1	Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Plastik	Wahlpflichtmodul 1	10 CP = 300 h, davon 4 CP FD						9 SWS	
			Kontaktstudium 9 SWS / 135 h			Selbststudium 165 h				
<b>Inhalte</b>										
<p>Ästhetische Grunderfahrungen des Malens und des plastischen Gestaltens werden in Verbindung mit exemplarischen Beispielen aus Kunst und Medien experimentell erprobt, reflektiert und begründet. Die Arbeit im Seminar wird ergänzt durch Skizzenbücher, Portfolios und Ausstellungsbesuche sowie durch die selbständige Erprobung und Erweiterung der Gestaltungsaufgaben.</p> <p>In einer fachdidaktischen Übung mit Lehrversuchen setzen die Studierenden Theorien und Modelle zur Konzeption von Kunstunterricht in exemplarische Unterrichtsentwürfe um und lernen dabei schulische und außerschulische Praxisfelder kennen.</p>										
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>										
In diesem Modul erwerben die Studierenden fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Kunstpädagogik im engen wechselseitigen Bezug. In den Grundlagenseminaren Malerei und Plastik entwickeln sie in Verbindung mit fachwissenschaftlicher Auseinandersetzung erste methodisch und inhaltlich angeleitete gestalterische Arbeiten. Sie üben die Visualisierung in den verschiedenen Gestaltungsmedien und die Verbalisierung bildnerischer Erfahrungen.										
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>										
Keine										
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>										
Keine										
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>				L1 Kunstpädagogik / FB 09						
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>				./.						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>				Jedes Semester						
<b>Dauer des Moduls</b>				Zwei Semester						
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben						
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>										
<b>Teilnahmenachweise</b>				Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen						
<b>Leistungsnachweise</b>				Prozess- und produktbezogene Darstellung und Reflexion zu eigenen bildnerischen Arbeiten aus dem Seminarkontext in beiden Grundlagenseminaren						
<b>Lehr- / Lernformen</b>				Seminar, Übung						
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>				Deutsch						
<b>Modulprüfung</b>				<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>						
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>				Fachpraktische Prüfung im zeitlichen Zusammenhang mit einem Grundlagenseminar nach Wahl der/des Studierenden (Umfang/ Dauer entsprechend den Vorgaben in Ziff. 4.2.)						
<b>kumulative Modulprüfung bestehend aus:</b>				./.						
<b>Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:</b>										
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Seminar Grundlagen Malerei	S	3	3			X			
	Seminar Grundlagen Plastik	S	3	3				X		
	Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen	Ü	3	4			X			
	Summe		9	10						

<b>M2d L1</b>	<b>Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Neue Medien</b>	<b>Wahlpflichtmodul 1</b>	<b>10 CP = 300 h, davon 4 CP FD</b>						<b>9 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 9 SWS / 135 h</b>			<b>Selbststudium 165 h</b>				
<b>Inhalte</b>										
<p>Ästhetische Grunderfahrungen des Malens und der Arbeit mit den Neuen Medien werden in Verbindung mit exemplarischen Beispielen aus Kunst und Medien experimentell erprobt, reflektiert und begründet. Die Arbeit im Seminar wird ergänzt durch Skizzenbücher, Portfolios und Ausstellungsbesuche sowie durch die selbständige Erprobung und Erweiterung der Gestaltungsaufgaben.</p> <p>In einer fachdidaktischen Übung mit Lehrversuchen setzen die Studierenden Theorien und Modelle zur Konzeption von Kunstunterricht in exemplarische Unterrichtsentwürfe um und lernen dabei schulische und außer-schulische Praxisfelder kennen.</p>										
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>										
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Kunstpädagogik im engen wechselseitigen Bezug. In den Grundlagenseminaren Malerei und Neue Medien entwickeln sie in Verbindung mit fachwissenschaftlicher Auseinandersetzung erste methodisch und inhaltlich angeleitete gestalterische Arbeiten. Sie üben die Visualisierung in den verschiedenen Gestaltungsmedien und die Verbalisierung bildnerischer Erfahrungen.</p>										
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>										
Keine										
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>										
Keine										
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>				L1 Kunstpädagogik / FB 09						
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>				./.						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>				Jedes Semester						
<b>Dauer des Moduls</b>				Zwei Semester						
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben						
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>										
<b>Teilnahmenachweise</b>				Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen						
<b>Leistungsnachweise</b>				Prozess- und produktbezogene Darstellung und Reflexion zu eigenen bildnerischen Arbeiten aus dem Seminarkontext in beiden Grundlagenseminaren						
<b>Lehr- / Lernformen</b>				Seminar, Übung						
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>				Deutsch						
<b>Modulprüfung</b>				<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>						
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>				Fachpraktische Prüfung im zeitlichen Zusammenhang mit einem Grundlagenseminar nach Wahl der/des Studierenden Umfang/ Dauer entsprechend den Vorgaben in Ziff. 4.2.)						
<b>kumulative Modulprüfung bestehend aus:</b>				./.						
<b>Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:</b>										
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Seminar Grundlagen Malerei	S	3	3			X			
	Seminar Grundlagen Neue Medien	S	3	3				X		
	Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen	Ü	3	4			X			
	Summe		9	10						

<b>M3 L1</b>	<b>Vertiefung der Kunstpädagogik</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>12 CP = 360 h, davon 6 CP FD</b>		<b>9 SWS</b>
			<b>Kontaktstudium 7 SWS / 105 h</b>	<b>Selbststudium 255 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Ein fachdidaktisches Seminar vermittelt ausgewählte fachdidaktische Positionen und Konzepte und diskutiert diese insbesondere in Relation zu künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Unterrichtsinhalten der Grundschule.</p> <p>In einem weiteren fachdidaktischen Seminar werden Entwicklung und Dimensionen ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen, ihre ästhetische Praxis im Alltag und in verschiedenen Gestaltungsmedien unter unterschiedlichen Fragestellungen z.B. der interkulturellen Differenz oder der Genderthematik erarbeitet und zur Diskussion gestellt.</p> <p>Das Künstlerische Projekt dient der Entwicklung und Realisierung eines künstlerischen Arbeitsvorhabens in Auseinandersetzung mit Beispielen der Kunst der Gegenwart und kunstpädagogischen Theorien und Konzepten.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Das Modul bietet eine Vertiefung in allen Studienbereichen. In Korrespondenz mit den Schulpraktischen Studien verstärken die Studierenden ihre fachdidaktischen Kompetenzen. Dabei reflektieren sie insbesondere das zukünftige Berufsfeld Schule, spezifische Berufsbilder und Berufsrollen Kunstlehrender und Probleme der Leistungsbeurteilung im Kunstunterricht. Sie erwerben Kompetenzen zur Beschreibung, Analyse und Beurteilung des ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendkultur unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich in einer eigenständigen künstlerischen Arbeit individuell auszudrücken und die Fähigkeit zur Verbalisierung und zur Vermittlung künstlerischer Prozesse sowie des materialgerechten Arbeitens in den künstlerischen Medien.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Modul 1					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			L1 Kunstpädagogik / FB 09		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			./.		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Jedes Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			Zwei Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>					
<b>Teilnahmenachweise</b>			Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen		
<b>Leistungsnachweise</b>			Hausarbeit (5.000 bis 6.000 Wörter) oder Portfolio (mit 12 bis 15 Werkstücken) zu einem der beiden Seminare (Fachdidaktisches Seminar oder Seminar Ästhetisches Verhalten)		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Seminar, Übung		

<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>				Deutsch						
<b>Modulprüfung</b>				<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>						
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Fachpraktische Prüfung im Künstlerischen Projekt (Umfang/ Dauer entsprechend den Vorgaben in Ziff. 4.2.)						
kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.						
<b>Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:</b>										
		LV- Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Fachdidaktisches Seminar	S	2	3			X			
	Seminar Ästhetisches Verhalten	S	2	3				X		
	Künstlerisches Projekt	P	3	6			X			
	Summe		7	12						

SPS L1	Schulpraktische Studien	Wahlpflichtmodul	14 CP FD = 420 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS + 100 h Schulzeit = 160 h	Selbststudium 260 h	
<b>Inhalte</b>					
<p>Im Rahmen dieses Moduls sammeln die Studierenden Erfahrungen im Berufsfeld Schule und reflektieren diese unter wissenschaftlicher Anleitung. Die Schulpraktischen Studien verknüpfen bildungswissenschaftliche Studieninhalte mit der schulischen Praxis und unterstützen Studierende in der Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements. Neben der Herstellung des Berufsfeldbezugs wird ein Selbstreflexionsprozess der Studierenden über die persönliche Eignung für das angestrebte Berufsfeld initiiert. In der vorbereitenden Seminarveranstaltung werden differenzierte Fragestellungen zur Erkundung des Lernorts Schule, zur Analyse von Lernprozessen und zur Konzeption von Unterricht erarbeitet. Die Lehrenden unterstützen die Studierenden dabei, anhand von Hospitationen und eigenen Unterrichtsversuchen eine professionelle Perspektive auf die Rolle als Lehrerin bzw. Lehrer zu entwickeln. Sie beraten die Studierenden nach den Unterrichtsbesuchen und fördern den Aufbau von Kompetenzen, die für den Lehrberuf von Relevanz sind. Die Nachbereitungsveranstaltung dient der Auswertung und Reflexion des Berufsfelds Schule in Verbindung mit dem eigenen Handeln als Lehrkraft. Die Dokumentation und Analyse derselben erfolgt in Form des Praktikumsberichts, der spätestens am Ende des Nachbereitungsemesters abgegeben wird.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Verfahren zur Beobachtung und Analyse von Unterrichts- und Lernprozessen, können sie anwenden;</li> <li>• kennen verschiedene Unterrichtsformen und können ihre Voraussetzungen einschätzen und in ihren Stärken und Schwächen bewerten;</li> <li>• können individuelle Lernentwicklungen von Schülerinnen und Schüler nachvollziehen und beschreiben, dabei die Heterogenität von Lerngruppen als Ausgangsbedingung schulischer Bildungsprozesse erkennen und akzeptieren;</li> <li>• können Lernarrangements unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler-Innen planen, erproben und auswerten;</li> <li>• können eigenes Handeln und Deuten methodisch kontrolliert reflektieren und dabei widersprüchliche Anforderungen an das pädagogische Handeln erkennen und analysieren;</li> <li>• kennen die Möglichkeiten von kollegialer Beratung und sind in der Lage sie exemplarisch anzuwenden;</li> <li>• können den gesellschaftlichen Kontext der Einrichtungen von Bildung und Ausbildung in ihren personellen Zusammensetzungen und Hierarchien, sowie in ihren alltäglichen organisatorischen Abläufen analysieren und dokumentieren.</li> </ul>					
<b>Hinweis zur studien- und prüfungsrechtlichen Einordnung des Moduls</b>					
<p>Das Modul SPS unterliegt den Regelungen der Ordnung für Schulpraktische Studien in den Lehramtsstudiengängen an der Johann Wolfgang Goethe -Universität Frankfurt am Main (Praktikumsordnung) vom 13. April 2005. Es gelten insbesondere die - von SPoL abweichenden - Regelungen zum Nichtbestehen des Moduls bzw. zur Wiederholbarkeit</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Nachweis über das Orientierungspraktikum (§ 15 Abs.1 HLbG; § 21 Abs.6 HLbGDV)					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			L1 Kunst / FB 09		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			./.		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			i.d.R. jedes Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			Zwei Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>					
<b>Teilnahmenachweise</b>			Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vor- und Nachbereitungsveranstaltung		
<b>Leistungsnachweise</b>			Schulpraktikum		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Seminar, Blockpraktikum		
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch		
<b>Modulprüfung</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>		

<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>		Praktikumsbericht oder Portfolio							
<b>kumulative Modulprüfung bestehend aus:</b>		./.							
<b>Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:</b>		./.							
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Vorbereitungsveranstaltung	S	2	3				X		
Schulpraktikum	PR	2	8				X	X	
Nachbereitungsveranstaltung	S	2	3					X	
Summe		6	14						



## **Impressum**

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist die Präsidentin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.